

## **RWE Transportnetz Gas legt Beschwerde gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur zum Leitungswettbewerb beim OLG Düsseldorf ein**

- **Der Transportnetzbetreiber beklagt eine fehlerhafte Auslegung des Energiewirtschaftsgesetzes durch die BNetzA**

Dortmund, 21. November 2008

RWE Transportnetz Gas hält die Ansicht der Bundesnetzagentur (BNetzA), dass die im Energiewirtschaftsgesetz vorgesehene marktorientierte Bildung von Transportentgelten künftig zu ignorieren ist, für sachlich ungerechtfertigt. Das Unternehmen hat gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur zum Leitungswettbewerb Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) eingelegt.

Dr. Wandulf Kaufmann, Geschäftsführer der RWE Transportnetz Gas, zum Bescheid der BNetzA. "Die Auffassung der Bundesnetzagentur, dass RWE Transportnetz Gas keinem wirksamen Wettbewerb ausgesetzt sei, ist nicht nachvollziehbar. Wir erfüllen alle Kriterien, die der Gesetzgeber für das Bestehen von Leitungswettbewerb vorgibt und werten die Entscheidung der BNetzA deshalb als fehlerhafte und keinesfalls rechtmäßige Auslegung der bestehenden Gesetze und Verordnungen.

"Ein schlagender Beweis für die Existenz des Leitungswettbewerbes ist unter anderem das von unserem Wettbewerber WINGAS als Transportalternative zu bereits bestehenden Versorgungsleitungen geplante und Anfang der 90er Jahre gebaute Erdgastransportnetz. In Deutschland stehen gerade in NRW neben dieser Infrastruktur vielfach weitere Transportalternativen zur Verfügung; wir haben dadurch Kapazitätsverträge verloren. Wer den sich aus diesen überlappenden Infrastrukturen ergebenden tatsächlichen und potentiellen Wettbewerb ignoriert, der hat einen völlig falschen Ansatz bei der Beurteilung des Transportmarktes", kommentiert RWE Transportnetz Gas Geschäftsführer, Professor Klaus Homann, die Entscheidung der BNetzA.

Auch die von der BNetzA getroffene Feststellung, dass die Leitungskapazitäten stark ausgelastet sind, beweist nur die von ihr selbst geforderte hohe Effizienz des Transportsystems. Die RWE Transportnetz Gas legt ihre Pipelines so genau wie möglich auf den tatsächlichen bzw. erwarteten Bedarf ihrer Transportkunden aus, um unnötige Kosten zu vermeiden. Entscheidend für einen funktionierenden Wettbewerb ist ein einfacher und diskriminierungsfreier Netzzugang - dafür setzt sich RWE Transportnetz Gas seit Jahren ein.

*Die RWE Transportnetz Gas GmbH, Dortmund, bündelt die deutschen Transportaktivitäten des RWE-Konzerns im Bereich der Erdgastransportnetze. Das insgesamt rund 4.100 Kilometer lange Transportnetz ist an wichtige Erdgasimportpunkte angebunden. Wir transportieren jährlich über 10 Milliarden Kubikmeter Erdgas sicher, diskriminierungsfrei und umweltschonend zu Energieversorgern, Industriebetrieben und Kraftwerken.*

**Für Rückfragen:**

**Gerhard Hülsemann**  
Pressesprecher  
Tel.: 02 31/4 38-1173  
Fax: 02 31/4 38-1176  
Mob.: 0172/2639985  
Email: [gerhard.huelsemann@rwe.com](mailto:gerhard.huelsemann@rwe.com)